

Millenniumtore in Tübingen

Die Universitätsstadt in den grünen Hügeln ist immer ein Ort der Dichter und Denker gewesen. Auch die heutigen Einwohnerinnen und Einwohner sowie natürlich die Studierenden finden in der Idylle gute Gründe, die Welt zu verändern.



Als neue Inspiration dienten ihnen die Millenniumtore der Vereinten Nationen, die vom 22. Juni bis 2. Juli in der Tübinger Innenstadt Station machten. Die Ausstellung wurde präsentiert von den örtlichen Veranstaltern Act! e.V., FSVV (Fachschaft der Universität), AGORA (lokaler Zusammenschluss von ca. 20 NGOs wie UHURU e.V., Unicef, AIESEC, Grüne HSG, Desierto Florido u.v.m.), Jugendgemeinderat und Universitätsstadt Tübingen.

Zum Rahmenprogramm gehörte eine politische Woche vom 24. bis 30. Juni, mit einer Vortragsreihe im Studium Generale (u.a. mit Franz Alt), einem jeweiligen Tagesprogramm zu den einzelnen Zielen, einem „Markt der Projekte“ und ein Begleitprogramm (Bücherwoche, Filmwoche, Events an UN- Gates, etc.)

Auf dem „Ract!“-Festival findet zum Abschluss die Synthese der Entwicklungsziele statt, mit einem Gesamtüberblick durch die beteiligten Organisationen zu den Themenschwerpunkten mit Infoständen, Workshops und Ausstellungen. Kooperationspartner sind die Landeszentrale für politische Bildung, die Jugendagentur Tübingen, das BüroAktiv Tübingen, der Kreisjugendring, die Universität Tübingen, die Jusos, die Aidshilfe, Difäm, Greenpeace, Terre des Femmes u. v. m..

Die Veranstalter richteten eigens für die Aktionstage die Internetseite www.8ziele.de ein.